

FWG Oelde im Begegnungs- und Betreuungszentrum „Lebenswert“



Bild v.l.: Ludger Lücke, Wolfgang Bovekamp, Eugen Gette, Ulrike Lütke (Ansprechpartnerin der Einrichtung „Lebenswert“), Friedhelm Hoberg, Trudy Bruse-Bruil, Ralf Niebusch und Bernhard Poppenberg.

„Alte und pflegebedürftige Menschen sollen am Leben der Gesellschaft teilhaben können. Dabei ist auch und gerade von Bedeutung, was der alte Mensch an Lebenserfahrungen und persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen in das Miteinander der Generationen einbringen kann.“ Ratsmitglieder und sachkundige Bürger der Freien Wählergemeinschaft Oelde e.V. begaben sich jetzt erneut auf kommunale Spurensuche. Wie und wo werden kranke und pflegebedürftige Senioren versorgt und betreut?

Diesmal war das Begegnungs- und Betreuungszentrum „Lebenswert“, Stromberger Str. 32, Ziel der innerstädtischen Informationstour. Diese Einrichtung gehört zur C.E.M.M. Caritas-Sozialstation Oelde. In den hellen und gemütlich eingerichteten Räumen dieser Tagesbetreuung können ältere Menschen neue Freundschaften schließen, miteinander Karten spielen,

das Gedächtnis trainieren und in geselliger Runde ihr Essen genießen. Ulrike Lütke, Ansprechpartnerin von „Lebenswert“, weist darauf hin, dass viele ältere Menschen die Lust daran verloren hätten, allein für sich zuhause zu kochen. „Wenn sie das hier gemeinsam tun, blühen sie regelrecht auf.“

Etwa achtzig ältere Menschen kommen von montags bis samstags – auf unterschiedliche Tage und Aufenthaltszeiten verteilt – in das viel Abwechslung bietende Haus der Begegnung. Auch demenziell Erkrankte und Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz gehören zu den regelmäßigen Besuchern dieses Angebotes der Altenhilfe. Diese konkrete Möglichkeit einer zeitlich begrenzten Unterbringung führt insbesondere bei pflegenden und betreuenden Angehörigen zu einer spürbaren Entlastung: sie wissen die zu Pflegenden im Begegnungszentrum gut aufgehoben.